

Zweite Erzählung

D'r Pfloemme un sei Schlitte

Des war a Wint'r wie im Buch 's hat g'frore un 's hat g'schneit,
Die Alte ham gelametiirt - die Junge ha'm si g'freut !

Im Meeviertl druewe, liewe Leut'.. a Mordsgeporzl war
Auf jed'n kleene Hoepperle da tun se Schlitte fahr' ...

Aus alle Ecka komme se verwege a'gepfirrt
Un auf Zichoriekistli gar - die Laeus'r fahr'n wie g'schmiert !

Wie imm'r war die schoenste Bahn die erschte Felsegass',
Wo frech die Bande nunner saust bis zur Burkarderstrass!
D'r "Pfloemme" wo da hinne wohnt, kommt hem grad vom Konsum,
Mit sei'm 6 Pfund-Laib Roggebrot - schier reisst'n eener um
Er stellt si hie, d'r arme Knorz und zieht sei Rotzglock' hoch,
Un guckt d'r Kinner zu un denkt: "Haett' i en Schlitte doch" !

As bricht dem Buerschle schier sei Herz, dass er nit mitmach' kann,
Er haett' doch fuer sei Laewe gern a mal en Rutsch getan !

Da faellt ganz bruehwarm ihm was ei.. er muss fei heimlich lach' ---
Er setzt si frech auf sei'n Laib Brot un faehrt de anner'n nach --

Wie g'schmiert geht's un er juchst voll Freud - er hat en Heidespass ,
"Bahn frei" bruellet er ...rutscht noch amal.. d'r Brotlaib wird pfetschnass!

Wie's vom "Spitaele" Sechsse schlaegt, da gibts ihm einen Riss --
I muss ja hem - d'r Vat'r kummt - sonst krieg' I no mei Schmiss ! ---
Er hebt sein' Laib auf, putzt'n ab - der war total verweicht ,
Da hat'r scho sei Hos' halb voll, wie er auf hemzu schleicht !

Wie er die Tuer' ganz leis aufmacht... da war d'r Vat'r da
Un bruellet: " Wo kummst du Lausbu her, un lueg' mi fei net aa " !

D'r "Pfloemme" haelt sei Brot im Arm, er stottert, greint un knoert -
D'r Vat'r wird fuchsteifelswild wie er die G'schichte hoert -

" Mir lehre euch, dass mit Respekt ihr bet't um's taeglich Brot
Un du Tropf, du mechst'n Schlitte draus ? --- er wird ganz krebse-rot
Erwischt den "Pfloemme" beim Genick, hat ueber'sch Knie ihn g'holt
Un dann auf gut "Wuerzburger"-Art gottsjaemmerlich ... versohlt ! -----

